

ANWALT AKTUELL

Das Magazin für erfolgreiche Juristen und Unternehmen

www.anwaltaktuell.at

„Trendsetter am Versicherungsmarkt!“

Maßgeschneiderte Beratung durch von Lauff und Bolz

Seite 4/5



Mag. Doris Veigl

Lisa Glotz

Mag. Thomas Gabriel

Dr. Hermann Wilhelmer

Cornelia Berger

© Franz Pflügl 2013



Liechtenstein im Blickpunkt
Kleinstaat mit europäischem Format

21



Ibiza meets Mauritius
Das tropisch-puristische 5-Sterne Hotel Long Beach

27



NEU: ANWALT AKTUELL
jetzt auch auf Facebook.
Besuchen Sie uns!

8

„Trendsetter am Versicherungsmarkt!“

Mit der Spezialisierung auf anwaltliche Haftungs- und Versicherungsfragen sind die Versicherungs-Makler **von Lauff und Bolz** zu einer führenden Beratungsadresse geworden



Standortleiter Dr. Hermann Wilhelmer (rechts) erklärt ANWALT AKTUELL Herausgeber Dietmar Dworschak (links) die Spezialisierung seines Versicherungsmaklerteams auf das Thema Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Magister Thomas Gabriel (2. von links) und Frau Magister Doris Veigl (3. von links) unterstreichen den Wert individueller Beratung.

AA: Was können Sie besser als andere Versicherungsmakler?

Dr. Hermann Wilhelmer: Wir sind auf die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der rechts- und wirtschaftsberatenden Berufe spezialisiert. Das unterscheidet uns von den meisten anderen Maklerunternehmen, die alle Sparten betreuen. Die durch die Spezialisierung gewonnene Erfahrung und die Expertise setzen wir zum Vorteil unserer Kunden ein.

AA: Rechtsanwälte sind ja nicht irgendeine Berufsgruppe. Wie kommuniziert man mit ihnen richtig?

Mag. Doris Veigl: Vom Background her sind wir alle Juristen, weshalb wir in der Regel keine Verständigungsprobleme mit Rechtsanwälten haben. Wir kennen die Bedürfnisse dieses Berufsstandes, aber vielleicht noch wichtiger: Wir sind bestens mit den Grundlagen der Anwaltschaft und Rechtsanwaltschaftpflichtversicherung vertraut.



Dass es um bemerkenswerte Dimensionen im Geschäft geht, weiß Magister Thomas Gabriel: „Die größte Summe, die wir in Österreich für ein Projekt realisierten, waren 100 Millionen Euro.“

AA: Reden wir von Zahlen. Bis in welche Haftungshöhe begleiten Sie eigentlich Rechtsanwälte und Kanzleien?

Mag. Thomas Gabriel: von Lauff und Bolz ist damit groß geworden, dass Versicherungssummen-Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden konnten, die am österreichischen Markt nicht zu haben waren oder nicht zu haben sind. Die Versicherungssummen bewegen sich im Bereich der Kanzleihaftpflichtversicherung bis € 50 Mio in Österreich, bei einzelnen Projekten konnten wir schon einen Summenbedarf jenseits der € 100 Mio. abdecken.

Dr. Hermann Wilhelmer: Wobei zu ergänzen ist, dass in Deutschland durch unsere Betreuung Summen im Bereich der Kanzleihaftpflichtversicherung von bis zu 250 Millionen Euro erreicht werden. Als Makler sehen wir unsere Aufgabe darin, die jeweilige Rechtsanwaltskanzlei dabei zu unterstützen, die für sie richtige Versicherungssumme herauszu-

finden. Es stellen sich oft Fragen: Was ist ein marktkonformer Versicherungsschutz? Reicht die Summe für unsere Haftungsrisiken? Wir können dazu einen Quervergleich erstellen, weil wir sehr viele Anwaltskanzleien in unserem Portfolio haben. Zudem erwarten sich unsere Kunden, dass die zu zahlenden Prämien möglichst risikoadäquat sind.

Versicherungssummen und Prämien sind zentral, es geht aber um viel mehr: Das wirklich Spannende ist am Deckungskonzept zu arbeiten.

Da sind wir Trendsetter am Versicherungsmarkt. Wir haben kürzlich das Vertragskonzept bei der Ausschreibung der Großschadenkammerdeckung der Rechtsanwaltskammern Wien Niederösterreich Burgenland erstellt, wovon inzwischen unmittelbar oder mittelbar alle Anwälte am Markt profitieren.

Es geht ferner um deckungsrechtliche Feinabstimmungen, z. B. Stichwort „legal opinion“, ein Thema besonders für die Wirtschaftsanwälte. Wie auch im Hinblick auf andere Tätigkeitsbereiche, gilt es hier vorausschauend sicherzustellen, dass die Versicherungsverträge möglichst alle Risiken abdecken. Durch diese umfassende Beratungskompetenz genießen wir das Vertrauen vieler großer Kanzleien und Rechtsanwaltskammern.

AA: Halten Sie sich quasi nur in der Stratosphäre des Versicherungswesens auf?

Mag. Thomas Gabriel: Nein, durchaus nicht. Unsere Beratung beginnt beim rechtsanwaltlichen Neueinsteiger. Am Anfang braucht man in der Regel ein kleineres, schlankes Versicherungspaket, das wir selbstverständlich gerne mit dem Anwalt ausarbeiten.

Von der Basisversicherung ausgehend reicht unsere Beratung quer durch den anwaltlichen Markt bis hinauf zu den Topkanzleien des Landes.

AA: von Lauff und Bolz klingt ja nicht gerade österreichisch?

Dr. Hermann Wilhelmer: Der Background ist ein deutsches Unternehmen mit internationaler Ausrichtung. Wir sind seit den Achtzigerjahren in Österreich am Markt. Seit 2001 firmieren wir als eigenständige Niederlassung, mit forcierten Aktivitäten seit 2008. Am Standort Wien sind fünf Personen tätig. Zusammen mit den Büros in Frechen/Köln, München und Hamburg arbeiten ca. 50 Mitarbeiter für die von Lauff und Bolz Versicherungsmakler GmbH.

AA: Ist ein hartes Geschäft wie Versicherung ein guter Boden für Frauen?

Mag. Doris Veigl: Es geht mir sehr gut mit Österreichs Rechtsanwältinnen. Sie sind eine Klientel, die gerne Ratschläge in Versicherungssachen annimmt. Es ist immer interessant, gemeinsam mit den Anwälten die individuellen Bedürfnisse einer Kanzlei auszuloten und das dazu passende Versicherungsangebot zu schnüren.

AA: Wo liegt – geografisch gesprochen – der Schwerpunkt Ihrer Beratung?

Mag. Doris Veigl: Der Schwerpunkt liegt eindeutig in Wien. Wir betreuen intensiv auch Oberösterreich, insbesondere die dortige Kammersversicherung.

Auch in Tirol und Salzburg sind wir bei den Top-Kanzleien vertreten.

Da die überwiegende Zahl der Anwälte und die großen Wirtschaftskanzleien, von denen wir sehr viele betreuen, jedoch in Wien konzentriert sind, haben wir in der Beratung klarerweise am meisten in der Bundeshauptstadt zu tun.

AA: Sie kümmern sich nicht nur um die Arrivierten, ich habe Sie auch am Wiener Junganwältetag entdeckt...

Dr. Hermann Wilhelmer: Natürlich sind auch die nachrückenden Anwälte ein wichtiges Thema für uns. Als betreuender Versicherungsmakler der Kammern Wien, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich kommen wir in Kontakt mit mittleren und kleineren, selbstverständlich gerne auch mit ganz jungen Kanzleien.

AA: Da kommt zwangsläufig die Frage: Hat es bei Ihnen auch schon



Gutes Zeugnis für Österreichs Anwälte von Magister Doris Veigl: „Sie sind eine Klientel, die gerne Ratschläge in Versicherungssachen annimmt.“



Dr. Hermann Wilhelmer freut sich über die gute Akzeptanz für von Lauff & Bolz in Österreich: „Durch unsere umfassende Beratungskompetenz genießen wir das Vertrauen vieler großer Kanzleien!“

einen richtig großen Versicherungsfall gegeben?

Mag. Thomas Gabriel: Ja, das kommt schon vor. Es sind Anwaltskanzleien an sehr hohen Ansprüchen (wie z.B. Kanzlei Haarmann Hemmelrath, bei welcher sich die Haftpflichtansprüche nachträglich allerdings als unberechtigt herausgestellt haben) auch schon zerbrochen.

In der Tat sind aktuell ein paar Großschäden in Bearbeitung, die aber nicht existenzgefährdend sind

Dr. Hermann Wilhelmer: Bei den Großkanzleien gibt es wenig Schadensfrequenz; hier steht das Großschadensrisiko im Vordergrund. Höhere Schadensfrequenzen sehen wir bei kleineren und mittelständischen Kanzleien. Im Großen und Ganzen können wir sagen, dass die Anspruchsmentalität steigt und unsere Versicherten wie auch die Versicherer immer häufiger mit Haftpflichtmeldungen konfrontiert sind.

von Lauff und Bolz Versicherungsmakler GmbH

Josefstädter Straße 35/2

1080 Wien

Telefon +43 (0)1/890025-30

info@vonlauffundbolz.at

www.vonlauffundbolz.at